



Absolventen der Philipp-Matthäus-Hahn-Schule bei einer zurückliegenden Abschlussprüfung. Ob die diesjährige in dieser Form stattfindet, steht noch nicht fest. Archiv-Foto: Maier

Schulleiter sind froh über Verhinderung eines »Abi soft«

Bildung | Erleichterung nach Beschluss / Thomas Jerg ist vor dem Ruhestand gefordert

Die Abiturprüfungen werden geschrieben, wenn auch zeitlich verschoben. Diese Entscheidung wurde bei der Kultusministerkonferenz getroffen. Von Balinger Schulleitern wird dieser Beschluss begrüßt.

■ Von Detlef Hauser

Balingen. »Das ist sehr gut«, hält der Leiter des Balinger Gymnasiums, Thomas Jerg, fest, und zwar aus »Gerechtigkeitsgründen« gegenüber den Generationen davor. Er warte nun auf die Anweisungen des Kultusministeriums für den Ablauf der Prüfungen. »Von unserer Seite ist alles vorbereitet«, sagt er mit Blick auf die Durchführung.

Derzeit stünden die Absolventen in ständigem Kontakt mit den Fachlehrern. Darüber hinaus sei das Portal »Google Classroom« eingerichtet worden, das ebenfalls genutzt werde, erläutert der Schulleiter.

Weil viel zu regeln und zu besprechen sei, habe er manch-



Die Corona-Krise ist auch für Thomas Jerg eine ganz neue Situation – und das kurz vor seinem Ruhestand. Archiv-Foto: Maier

mal zu den Kollegen gesagt: »Muss das jetzt noch sein?«, und muss schmunzeln. Denn am Ende des Schuljahrs geht er in den Ruhestand. Doch Jerg sieht die neue Situation als Herausforderung, die er geistig und körperlich fit angehe. Er habe noch mal ganz neue Erfahrungen gemacht und ist sich sicher: »Gemeinsam wird die

Situation gemeistert.«

Der Leiter der Balinger Philipp-Matthäus-Hahn-Schule, Eugen Straubinger, betont: »Es ist gut, dass die Abiturprüfungen grundsätzlich geschrieben werden.« Dadurch werde ein »Abi soft« verhindert. Immerhin zähle die Abiturprüfung zu einem Drittel.

Straubinger hofft, dass die Termine nach dem ins Auge gefassten 20. Mai auch einzuhalten sind, wobei er sich bewusst ist, »dass sich noch einiges bewegen kann«. Es soll auf jeden Fall versucht werden, die Absolventen in den verschiedensten Bereichen durch Präsenzunterricht und Lernen zu Hause gut auf die Prüfungen vorzubereiten.

Der Leiter der Gewerblichen Schule geht davon aus, dass in den Schulgebäuden in der Jakob-Beutter-Straße genügend Räume für die Prüfungen zu Verfügung stehen. Und sollten diejenigen benötigt werden, die im Gebäude in der Steinachstraße derzeit noch als Notlazarett für Corona-Kranke vorgesehen sind, würden diese nur nach einer Grundreinigung

und Desinfektion genutzt werden.

»Im Sinne einer geordneten Prüfungsvorbereitung und angesichts der derzeit unübersichtlichen Lage begrüßen wir die Verlegung des Prüfungszeitraums in die zweite Maihälfte, sowohl für unsere Abiturienten wie auch für betroffene Realschüler«, teilt Diana Späth, Geschäftsführerin der Waldorfschule Balingen mit. Eine Beurteilung, ob oder gar wo die schriftlichen Prüfungen im angedachten Zeitraum abgehalten werden können, schein ihr aber derzeit zu früh: »An Spekulationen wollen wir uns nicht beteiligen.«

Die Schulleitung und die Prüfungslehrer seien mit allen Prüflingen in Kontakt, so Späth weiter. Zunächst wurden Material und Arbeitsfragen per Mail verschickt. Inzwischen wurde im Mitgliederbereich der Homepage der Schule auch ein Tool installiert, auf dem verschiedene Materialien abgerufen werden können. Zusätzliche Kontaktmöglichkeiten, zum Beispiel über Zoom, würden derzeit erprobt.